

Zwischen Macht und Ohnmacht

Entscheidungen zum Therapiezielwechsel

Intention/Ziel:

Im Verlauf einer unheilbaren fortschreitenden Erkrankung kann bei den Behandelnden der Eindruck wachsen, dass eine laufende kurative Therapie an ihre Grenzen gelangt und möglicherweise der/m Kranken kaum oder gar nicht mehr nützt, vielleicht sogar eher schadet.

Dennoch ist die ärztliche Schlussfolgerung: „Wir können nichts mehr für Sie tun!“ sachlich und sozial nicht gerechtfertigt. Sie lässt die Betroffenen im Stich, anstatt alle Möglichkeiten einer palliativen Versorgung anzubieten. Die Entscheidung zum Therapiezielwechsel fällt jedoch nicht leicht, ihre Kommunikation mit den Betroffenen und mit anderen Behandelnden ist nicht problemlos. Das Angebot will Behandelnde und Pflegende unterstützen, Prozessschritte und Kommunikation, die mit solchen Situationen verbunden sind, bewusst zu machen und zu schulen.

Inhalte:

- Begriffbestimmung Therapiezielwechsels
- Entwicklungsprozess der Entscheidungsfindung
- Kommunikation, Dokumentation und Evaluation der Entscheidung zum Therapiezielwechsel
- Ethische Kriterien zur Beurteilung von Handlungsoptionen

Kursleitung:

Wolfgang Heinemann,
Stabsstelle Christliche Identität/Ethik ggf. mit Koreferenten

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Krankenhäusern und Altenheimen der GFO

Kursgebühr:

Ggf. Honorar- und Reisekosten für externe Referenten/innen



Kursnummer: Chr-ThZ

Intern

Extern

In-House-Angebot:

Dieser Kurs kann nach Absprache auch als ganz- oder halbtägige In-House-Veranstaltung durchgeführt werden.

Kontakt:

Wolfgang Heinemann
wolfgang.heinemann@
gfo-online.de,
Tel.: 0151 62838590